

Gsellius Buchhandlung und Antiquariat, Berlin W 8, Mohrenstr. 52: Katalog 418: Bibliothek Prof. Carl Koehne, Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte, mit Einschluss des Arbeits-, Handels- u. Verkehrsrechts. 2806 Nrn. 100 S.

Porter, Jose, Barcelona, Montesión, 3 bis, pral.: Catalogo 36: Bellas artes y arqueologia. 1750 Nrn. 72 S. gr. 8°

Rosenthal's Antiquariat, Ludwig, München 2 NO, Hildegardstr. 14: Katalog 180: Bibliographie. 1930 Nrn. 122 S.

Seuffer & Willi, München 2 NW, Max-Joseph-Str. 4: Katalog 29: Drucke des XV.—XVIII. Jahrh., Städteansichten, Neuerwerbungen. 380 Nrn. 32 S.

Slatkine, M., Genf, 5 Rue de Chaudronniers: Catalogue 57: Helvetica. Serie III. 946 Nrn. 42 S.

Stern & Co., Paul, Wien I, Spiegelgasse 2: Katalog 27: Deutsche Literatur in Originalausgaben. 735 Nrn. 28 S.

Stockum's Antiquariaat, Van, Haag, Prinsegracht 15: Estampes et dessins. 699 Nrn. Versteigerung: 22.—24. Nov. 1932.

Walz, Ed., München 2 NW, Amalienstr. 38: Katalog 13: Billige Graphik und Kunstliteratur. 451 Nrn. 12 S.

Kleine Mitteilungen

Fingierte Bestellungen. — Vom Verein Karlsruher Sortimentsbuchhändler wird uns mitgeteilt, daß bei einigen Mitgliedern Bestellungen auf ein Buch von W. J. Liede: »Richard Hellmer«, erschienen bei »Das Buch«, Verlagsgesellschaft junger Autoren, in Rastatt (Baden) aufgegeben wurden, die nicht ausgeführt werden konnten. Der Verlag lieferte unter Nachnahme. Der Besteller, der unter verschiedenen Namen auftrat, war an der angegebenen, ebenfalls wechselnden Adresse unbekannt.

Notulierung des Börsenblattes. — Bei Notulierung des Börsenblattes wird jeder Buchhändler darauf achten, daß der Bestellzettel mit den Bezugsbedingungen nicht in unrechte Hände gelangt. Das ist besonders beim Verkauf an Rohproduktenhandlungen zu beachten, da von dort die Börsenblätter oft zum Kleinhändler als Einwickelpapier gelangen. Mit der gleichen Sorgfalt ist die Beilage »Angebote und Gesuchte Bücher« zu behandeln, die ebenfalls zahlreiche Angebote mit Nettopreisen enthält.

Ausstellung. — Der Augsburger Bund für Gestaltung veranstaltet gegenwärtig im Kunstverein zu Augsburg eine Ausstellung »Das Buch«. Sie dient dem Zweck, an vorbildlichen Beispielen den organischen Zusammenhang zwischen Text und Ausstattung eines Buches vor Augen zu führen. Ein eigener Raum bringt die Gestaltung des Buches anschaulich zur Darstellung.

Gemeinsame Ausstellung der deutsch-amerikanischen Buchhändler in New York. — Aus Anlaß des deutsch-amerikanischen Kongresses, der vom 27. bis 30. Oktober in New York stattfand, haben die dortigen deutsch-amerikanischen Buchhändler im Hotel Astor eine Ausstellung von Büchern und Kunstwerken veranstaltet, die frei besichtigt werden konnte. Der Kongress war von der deutsch-amerikanischen Konferenz von New York einberufen und fand unter Mitwirkung der deutschen Kirchen, der deutsch-amerikanischen Handelskammer in New York und der Steuben Society of America statt. Unter den zahlreichen Vorträgen befanden sich auch solche, die deutsche Sprache und Unterricht, die deutsche Kunst in Amerika, die deutsch-amerikanische Presse und Literatur behandelten. Herr Ernst Eisele von der Firma B. Westermann & Co. hielt einen Vortrag über den deutschen Buchhandel in Amerika.

Literarischer Abend. — Die Ortsgruppe Berlin-Brandenburg im Schutzverband Deutscher Schriftsteller veranstaltet zugunsten ihrer Künstlerhilfe am Mittwoch, dem 9. November 20 Uhr im Haus der Ingenieure, Friedrich-Ebertstr. 27, einen literarischen Abend. Aus eigenen Werken lesen: Gerda von Below, Werner Bergengruen, Dr. Carl Haensel, Georg Hermann, Willy Sachse, Georg Jemke. Dr. h. c. Heinrich Spiro wird über die Dichter einleitende Worte sagen. Eintritt frei.

Die Volkshochschule Groß-Berlin veranstaltet im Winterhalbjahr 1932/33 167 Kurse. Unter den für den Buchhändler wichtigen heben wir die über Literaturkunde (Einführung in die Lektüre von Dichtwerken, Buchbetrachtung und Buchbeurteilung, Anleitung zur Buchkritik u. a.) hervor, ferner zwei zeitungswissenschaftliche Kurse. Die Hörgelühr beträgt RM 2.50 je Kurs und Lehrabschnitt; Erwerbsslose erhalten Freikarten. Geschäftsstelle: Breitestr. 11. Lehrpläne sind in allen städtischen Büchereien und deren Zweigstellen erhältlich.

806

Neueintragungen ins Handelsregister. —

Abler-Druckerei und Verlagsanstalt Johanna Schmidt, Stuttgart, Adlerstr. 16.

Buchhandlung Georg Koffad G. m. b. H. in Leipzig, Täubchenweg 17. Geschäftsführer: Verlagsdirektor Dr. Martin Hürlimann in Berlin.

Deutsche Gesellschaft für nationales Schrifttum mit beschr. Haftung in Berlin. Gegenstand: Vervielfältigung und Verbreitung von Werken mit nationalem Inhalt. Geschäftsführer: Buchhändler Gerhart Känder in Hannover-Kleefeld.

Forsten-Verlag Werner Rosenbaum, Hannover, Pöbbeckstr. 34.

Bruno Kraft, Buch- u. Kunsthandlg., Reisebüro, Greiz, Carolinenstraße 40.

Musikalienhandlung in der Potsdamer Straße Hans Dünnebeil, Berlin.

Pergamon-Verlag G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Verlagsbuchh. Johannes Michel, Deych bei Leipzig.

Senger & Fraeulin Buchhandlung und Zeitschriften-Großvertrieb G. m. b. H., Freiburg i. B. Gesellschafter: Marta Fraeulin, Adolf Senger, beide Freiburg.

West-Druck- und Verlagsgesellsch. m. b. H., Köln, Hochhaus, Hansaring. Geschäftsführer: Fritz Neumann, Redakteur, Köln.

Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Jungbuchhändler in Bonn am 16. Oktober 1932. — »Das Leben großer deutscher Verleger ist stets auch ein Stück deutscher Kulturgeschichte«. Mit diesen Worten hat Professor Aug, Bonn, der wieder einmal in seiner von uns so geschätzten Art seine wertvolle Mitarbeit in dem Dienst unserer Sache gestellt hat, in der Aussprache, die sich dem Vortrag Hans Kösters über den Verleger und den Verlag Karl Robert Langewiesche angeschlossen, Langewiesche das schönste Lob ausgesprochen. Wie Langewiesche an seinen Plänen arbeitete, wie er das Material für seine Bücher sich in unermüdlicher Kleinarbeit zusammentrug, wie so aus kleinen Anfängen der heute für jeden Gebildeten zum Begriff gewordene Verlag wuchs, wach liebenswerter und zielklarer Mensch Langewiesche war, dies alles trug H. Köster in anschaulicher Weise uns vor. In vorzüglicher Weise ergänzte der Nachmittagsvortrag von Herrn Professor Giesen, Bonn, über »das illustrierte Buch einst und jetzt« das am Vormittag Gehörte. In kurzen Zügen wurde uns an Beispielen die Stilwandlung von der primitiven Handzeichnung über den Holzschnitt zum modernen Photo gezeigt. Die Aussprache war wieder wie auch am Vormittag erfreulich lebendig und die Arbeitsgemeinschaft, die noch in einem Zusammensein abends in der »Lese« in Bonn die persönlichen Beziehungen pflegte, darf als schöner Erfolg in der Jungbuchhändlerarbeit gebucht werden.

»Hauff« Verein jüngerer Buchhändler e. V., Stuttgart. — Am 19. Oktober versammelte sich eine große Zahl von Mitgliedern im Nebenzimmer des Hotels »Dierlamm« zu dem Vortrag unseres Mitgliedes H. Schwering über Walter Scott. Als Einleitung wurde die Mozartsche Symphonie Nr. 3, 1. Satz, von Fräulein Eiselott und Herrn Werner Schotte meisterhaft vorgetragen. Am Schlusse seines Vortrages ließ Herr Schwering englische Erstausgaben von Scotts Werken zirkulieren, die in ihrer vorzüglichen Ausstattung eine Freude noch nach hundert Jahren für jeden Buchfreund sind. Die anschließend von Herrn Kappl gesungenen Balladen vom Voewe brachten einen eindrucksvollen Ausklang des Abends.

Wir weisen auch an dieser Stelle noch auf den am 19. November stattfindenden »Hauff-Gedächtnis-Abend« hin, bei dem langjährige Mitglieder unseres Vereins geehrt werden. Der Abend wird in feierlichem Rahmen mit erstklassigen Darbietungen durchgeführt. An.

Kultureller Arbeitsdienst. — Das Projekt, einen Zentralkatalog der Nürnberger Bibliotheken zu schaffen, ist etwa ein Dutzend Jahre alt. Nun hat Frau Dr. Georgii, als Betreuerin des Freiwilligen Arbeitsdienstes in Nürnberg, sich an den Zentralkatalog erinnert und es ist nach dem vorliegenden Stadtratsbeschluss damit zu rechnen, daß im Laufe des Monats November 30 Arbeitsfreiwillige für 20 Wochen mit je 36 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit diesen Zentralkatalog in Angriff nehmen werden. Die beabsichtigten Katalogisierungsarbeiten im freiwilligen Arbeitsdienst sollen in erster Linie sich mit solchen Bibliotheken befassen, die nicht städtischer Besitz sind. Es sollen die Bestände der Bibliothek der Landesgewerbeanstalt, der Bibliothek der Naturhistorischen Gesellschaft, der Bibliothek des Verkehrsvereins u. a. für den künftigen Nürnberger Zentralkatalog katalogisiert werden. Auch Volksbücherei und Blindenbücherei werden Arbeitsfreiwillige aufnehmen und ebenso die Stadtbibliothek selbst für Katalogisierung der dort deponierten Fenixerbibliothek,